

Caledonia Mining beschert den Aktionären ein verspätetes Weihnachtsgeschenk



Dividendenerhöhung um 9,1 % beschlossen!

Der erfolgreiche Goldproduzent Caledonia Mining Plc. (ISIN: JE00BF0XVB15 / TSX: CAL) aus Simbabwe verkündet einen deutlichen Anstieg der Dividende. Das ohnehin schon für hohe Dividenden bekannte Unternehmen erhöhte die Quartalsdividende um satte 0,625 Cent, von 6,875 Cent je Stammaktie auf nun 7,5 Cent, beziehungsweise 9,1 %.

Caledonias sichtlich erfreuter CEO, Steve Curtis, sagte:

„Das wir die Dividende so erhöhen konnten werten wir als Bestätigung unserer Strategie. Die Aussichten für die Zukunft unserer Geschäfte bewerten wir sehr positiv. Besonders die gestiegene Produktion und der erhöhte Preis bescheren uns im wahrsten Sinne des Wortes goldene Zeiten. Dieser Trend zeichnete sich bereits im dritten Quartal des Jahres 2019 ab und wurde auch im vierten Quartal nicht gebrochen. Dadurch, dass unser umfangreiches Investitionsprogramm ab Mitte 2020 abgeschlossen sein wird, rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Dividendenzahlung. Dies resultiert aus der Freisetzung von Barreserven und einer daraus folgenden höheren Flexibilität. Ich werde mit meinem Team die zukünftigen Ausschüttungen genau prüfen, um zum einen die maximale Rendite der Aktionäre im Auge zu behalten und zum anderen das Unternehmen weiter auf Wachstum in den profitablen Märkten zu trimmen.“

Zur Maximierung des Shareholder Values zahlt Caledonia Mining - <https://www.commodity-tv.com/play/caledonia-mining-update-on-zimbabwe-development-of-new-shaft/> - die Dividende vierteljährlich aus. Diese sehr erfolgreiche Dividendenpolitik fährt das Unternehmen bereits seit 2014.

Für die jetzt anstehende Ausschüttung sind die folgenden Informationen wichtig: Das Ex-Dividenddatum ist der 16. Januar 2020. Der Stichtag ist der 17. Januar 2020 und

die Versendung des Dividendenschecks erfolgt am 31. Januar. Die Aktionäre in Kanada und Großbritannien erhalten ihre Ausschüttungen in kanadischem Pfund beziehungsweise in Pfund Sterling.

Eine weitere Meldung, die durch die positive Dividendenpolitik fast ein wenig in den Hintergrund geriet, ist nicht minder erfreulich. Denn Herr Curtis verkündete zudem, dass die Inbetriebnahme des Zentralschachtes wahrscheinlich noch im vierten Quartal 2020 erfolgen wird. Dies wird den operativen Cashflow des Unternehmens weiter steigern und den gesamten Betrieb effizienter machen. Die Produktion von 80.000 Unzen Gold pro Jahr ab 2022 rückt somit in greifbare Nähe.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration,

Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/> -. Bitte beachten Sie auch, falls vorhanden, die englische Originalmeldung.